

Ulrich Werner  
Westerfeldstr. 31  
8045 Ismaning, den 10.12.80

An die  
Redaktion der "Die Zeit"

Hamburg

Betr.: Die deutsche Sprache in den öffentlichen Medien —  
Artikelserie über Wörter und Begriffe, die in Presse,  
Funk und Fernsehen häufig bis ständig falsch verwendet werden

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Mainzer Kongreß über die deutsche Sprache veranlaßt mich Ihnen zu schreiben. Als Leser und Hörer der öffentlichen Publikationsmittel fallen mir ständig falsch verwendete Wörter und Begriffe auf, die einen Sinn vertuschen, den der Sender eigentlich nicht mitteilen möchte. Das richtige, andere Wort, manchmal ähnlich wie das falsche klingend, das den Sachverhalt eindeutig wiedergeben würde, wird vermieden. Der starke Einfluß der öffentlichen Sprache auf den Empfänger hat zur Folge, daß die Umgangssprache verfälscht wird. Das gehört sicher nicht zum natürlichen Wandel der Umgangssprache, indem neue Wörter geschaffen und andere unbenutzt vergessen werden. Meine kritische Aufmerksamkeit ist berufsbedingt. Als Prüfer im Deutschen Patentamt bin ich verantwortlich dafür, daß die Patentschrift nicht nur den grammatikalischen Anforderungen genügt, sondern auch das Ausschließungsrecht des Patentinhabers zweifelsfrei erkennen läßt.

Ich möchte es nicht bei der Kritik belassen sondern dazu beitragen, den richtigen Gebrauch der heiklen Wörter und Begriffe zu erleichtern, indem ich Ihnen eine Serie über folgende Themen anbiete: